

Sir George Foster warnt Farmer des Westens

Winnipeg, Man. — Sir George Foster, der stellvertretende Premierminister und Minister für Handel und Gewerbe, hat vor einigen Tagen in Ottawa eine Rede gehalten, in der er die Farmer des Westens warnt, es sich nicht zu überlegen, ob sie darauf bestehen könnten, einen derart hohen Preis für den Weizen von der britischen Regierung zu verlangen, wie auf der Versammlung in Regina beschlossen worden ist. In der Rede betonte Sir George das, was vorher bereits allgemein angenommen wurde, und zwar, daß der Preis von \$1.35 per Bushel Weizen nicht von der britischen Regierung festgesetzt werden soll. Sir George soll sich über diesen Punkt wie folgt geäußert haben: „Es war kein bestimmter Preis mit der britischen Regierung abgemacht, der dem britischen Farmer den höchsten Preis ist, jedoch als mögliche Rate erwähnt worden.“

Die Farmer des Westens werden von Sir George ernstlich gewarnt, daß ein Verbot auf die Abhebung des Angebots, die Aufgabe der ganzen Idee nach sich ziehen möge. Dem Farmer wird gesagt, daß er mit der Regierung handeln könne, wenn er dies wünscht, daß er jedoch, wie er es durch den Schritt übergehe, sich nicht wohl überlegen solle, was ein günstiger Verkauf für ihn jetzt bedeuten würde.

Allen Foster's Bekanntheit und Warnung wurde bei den Beamten des „Council of Agriculture“, die vor einigen Tagen über ihre Meinung befragt wurden, nicht den günstigsten Eindruck. Präsident Wood, der auf einer Versammlung der Alberta Farmer zu Calgary um seine Ansicht befragt wurde, sagte, daß der Preis der

Eine Zeitungsstimme

Ottawa, 22. März. — Die Zeitung „The Evening Journal“ berichtet über die Frage wie folgt: „In offiziellen Kreisen in Ottawa kommt man langsam zu der Überzeugung, daß man das letzte Wort über das höchste Angebot, den überschüssigen Weizen der diesjährigen canadischen Ernte aufzulassen, gehört habe. Die britische Regierung hat für den Weizen \$1.30 per Bushel (Kanerplatz Fort William) geboten, die Farmer des Westens verlangen jedoch durch ihre Vertreter in Regina \$1.70 per Bushel (Kanerplatz Fort William). Man hält, das Großbritannien diesen Preis nicht zahlen könne. Die australischen Farmer erhielten für ihren überschüssigen Weizen zwischen \$1.12 und \$1.16 per Bushel.“

Man ist hier der Ansicht, daß sich Großbritannien irgendwo anders nach dem Weizen umsehen wird, falls Kanada in diesem Jahre in der Lage sein sollte, seinen Weizen durch die Landbanken zu verkaufen — etwas, was man bestimmt erwartet — so dürfte in Canada ein starker Preisfall für den Weizen eintreten. Es war nicht noch für den Farmer des Westens Zeit sein, seinen Standpunkt zu ändern. Die Gelegenheit, den Weizen über den atlantischen Ozean zu befördern, befindet sich vollständig in den Händen der britischen Behörde.“

Gefährliche Persönlichkeit nach hartem Kampfe freigesprochen

Winnipeg, Man. — Am Dienstag Abend vergangener Woche gelang es dem Geheimpolitisten Jack McPherson von der städtischen Polizei, einen gefährlichen Kriminellen in der Person des Charles Wilson alias Koffert zu festzunehmen und dem Gericht zu überantworten. Wilson, der im Verdacht steht, seit den letzten 14 Tagen eine Reihe von Einbruchsdiebstählen und Raubüberfällen verübt zu haben, konnte nur nach einem hartnäckigen und heftigen Kampfe überwältigt werden und gefesselt werden. Er gestand während des bei seiner Festnahme entzündeten Kampfes ein großes Taschengeld und brachte dem

Gefährliche Persönlichkeit nach hartem Kampfe freigesprochen

Geheimpolitisten an den Händen und Unterarmen tiefe Wunden bei. Eine große Menschenmenge, die sich angesammelt hatte, beobachtete den Kampf. Der Verbrecher hatte sogar den Mut, die Umstehenden um Verstand in seinem Kampf mit dem Politisten anzugehen, indem er anging, daß er der Politist sei. Nur durch die energische Auftreten des Politisten und sein Einsatz des Petrus, das der Politist sei, verhinderte einen Zusammenstoß, ihn — den Politisten — mit einem Knüttel auf den Kopf zu hauen, als er auf dem Boden lag und Wilson sich auf ihm stützte. Wilson erhielt erst dann Hilfe von den Zuschauern, und es dauerte eine lang, als der Verbrecher zu überwinden. Als der Geheimpolitist mit seinem Irretanten die Polizei machte erwiderte, er hätte

Bestand besorgniserregend. Sein Gehalt war fürchterlich geschlagen, und

Bestand besorgniserregend. Sein Gehalt war fürchterlich geschlagen, und die Armeu griffen. Seine Kasse hatte einen bösen Dief erhalten und die Kopfhaut wies mehrere Schnitwunden auf. Politist Melville erlachte, daß er gleich zu Anfang des Kampfes auf dem Eis ausgerutscht sei, und daß Wilson, ein starker Mann von 5 Fuß, 10 Zoll Größe die Oberhand über ihn bekommen habe.

Die Polizeibehörde ist der Ansicht, daß sie in Wilson einen desperaten Charakter erwidert hat, der viele Unfälle und Raubüberfälle auf dem Herdholz hat. In seinem Besitz wurden mehrere goldene Uhren und andere Juwelen vorgefunden, die in anderen an Garfield Straße und Sheridan Straße gestohlen worden sind. In seiner Wohnung an Edmonton Straße wurden alle Sorten von Juwelen, Uhren, Ringen, Broschen, Medaillons, Diamantringe, Ringen, aus denen die Diamantsteine entfernt worden waren, Münzen, Goldketten und eine Anzahl anderer Sachen gefunden. Die gestohlenen Gegenstände sollen einen Wert von mehr als \$1,000 darstellen.

Wilson hat auch seinen Teil bei dem Raubmord an abgenommen. Er befindet sich im Bett, hat außer mehreren Kratzen am Gesicht und anderen Körperverletzungen zwei Rippenbrüche davongetragen. Verletzungen, die in seinem Bett vorgefunden wurden, weisen darauf hin, daß er über die Staatsgrenze nach Canada gekommen ist.

Geheimpolitist Melville war beordert, den südlichen Teil der Stadt nach dem Verbrecher abzusuchen, über den er nur eine knappe und wenig hinreichende Beschreibung besaß. Melville ließ die Straßenbahn nach der Strathcona-Straße und begann die Straßen in diesem Distrikt systematisch abzugehen. Nach Verlauf von etwa zwei Stunden, als er in der Nähe des Flusses an Strathcona-Straße stand und sich nach allen vier Seiten umsah, sah er einen Mann, der ein Haus verlassen, von dem er annahm, daß er auf die Beschreibung passen könnte. Er bemerkte, daß der Mann es nach Möglichkeit vermind, Passanten zu begegnen, und daß er sein Schrittempo beschleunigte. Melville folgte dem Mann hierauf, der schließlich zu laufen begann, und holte ihn innerhalb eines halben Blocks nordwestlich von Portage Avenue ein. Melville stellte sich als Geheimpolitist vor und beugte Wilson ausstrahlen. Beide Männer waren inzwischen an Clifton Straße angelangt, wo Melville Wilson erwiderte, mit ihm unter ein Haus zu kommen, damit er ihn untersuchen könne. Bei Vornahme der Durchsuchung fand Melville

ein Taschengeld, ein großes Taschengeld

ein Taschengeld, ein großes Taschengeld und eine Anzahl Juwelen. „Sie werden mich nach der Polizeistation begleiten“, sagte Melville, „der Polizeidienst wünscht Sie zu sehen.“ Wilson erwiderte hierauf: „Soviel ist sicher, ich werde nicht mit Ihnen nach der Polizeistation noch irgendwo anders hingehen.“ Er nahm gleich hierauf eine drohende Haltung gegen Melville an, und bei dem hierauf entzündeten Handgemenge geschah die Dinge, die wir bereits im Vorstehenden erwähnt haben.

Es heißt, daß Wilson, der übrigens eine Reihe von Einbruchsdiebstählen bereits gestanden hat, in „Rangover“, Calgary und anderen Plätzen gefasst wird.

Vom Treibriemen erlöst und getötet

Rosenort, Man. — Als David S. Enns einen von einer Galvanisiermaschine abgelaufenen Treibriemen wieder auf das Schwungrad bringen wollte, hatte er das Unglück, daß er vom Riemen erlöst und herumgeschleudert wurde. Sein Kopf wurde gegen die Eisentaste der Maschine aufgeschlagen, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Krematorium für Winnipeg?

Überausheißer Garg ist der Meinung, Winnipeg sollte ein Krematorium haben, und zwar sollte dies ein öffentliches Einrichtung sein. Dies erwähnte er anderen städtischen Aufsehern gegenüber, als die Frage eines laufenden Einkommens für die Unterhaltung des Brookside-Friedhofes einer näheren Erörterung unterworfen wurde.

Aufforderung an Farmer

Die Märznummer des „Manitoba Public Service Bulletin“ enthält unter anderem eine Aufforderung an die Farmer, fordert die Regierung darüber zu benachrichtigen, wieviel Formhülle sie für das Frühjahr benötigen. Dies ist die dritte Nummer des Bulletin's. Seine verschiedenen interessanten Artikel werden, wie wertvoll eine derartige Schrift ist, das Schriftchen wird auf Wunsch frei zugesandt.

Härte um das Leben Spanns

Der Provinzialauschuss der „Daughters of the Empire“ hat eine von Mrs. Geo. D. Hughes eingebrachte und von Mrs. W. J. Wright unterstützte Resolution gefaßt, in der die Dominicalautoritäten erwidert werden, daß über Vert Spain verhängte Todesurteil in lebenslängliche Gefängnisstrafe umzuwandeln. Die Resolution wurde von der Präsidentin, Mrs. Colin Campbell, und der Sekretärin Mrs. W. Z. Grant, unterzeichnet und dem Justizminister überliefert.

Durch Trauf heruntergekommen

Winnipeg. — Harry Gregg (unter dem Namen Fraher gehend) wurde vom Magistraten McDonald zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Gregg bekannte sich in sechs Anlagefällen auf Erlangung von Geld unter falschen Angaben, in zweien auf Diebstahl, in zweien auf Unterschleif und einem auf Fälschung schuldig. „Trunk war die Ursache von allem“, erklärte er dem Magistraten. Politgelehrte, die dem Magistraten vorgelegt wurden, befanden, daß Gregg schon fast 2 Jahre Gefängnisstrafe für ähnliche Vergehen verbüßt hatte. Gregg war in Fort Rouge verhaftet worden.

Neues Verhör verweigert

Winnipeg. — Das Verhörsgesicht verweigerte ein neues Verhör für Vertam Spain, 16 Jahre alt, der überführt war, seinen Arbeitgeber James Vincent und dessen Gattin Mrs. Vincent auf ihrer Farm bei Stöckel ermordet zu haben. Der Richter und drei andere Richter entschieden einstimmig gegen die Verurteilung. Eine Petition soll sofort in Umlauf gesetzt werden, um eine Wiederrückung des Urteils zu erwirken.

Feuerwehmann erleidet Unfall

Winnipeg. — Joseph Kenos, 300 Fountain Street, legte während der Arbeit auf seiner Maschine, als sein Kopf und seine Schulter mit der Mauer eines Kräftschuppens in heftige Berührung kamen. Seine Schulter wurde verrenkt, und er erhielt Verletzungen an Auge und Wange, jedoch er ins Hospital verbracht werden mußte.

Hebrettung des Alkohols

Harry Stedman wurde verhaftet, weil er verbotenerweise Alkohol verkauft hatte, und zu \$200 und Kosten oder 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Da er nicht in der Lage war, das Geld anzubringen, wollte er gerade keine Gefängnisstrafe antreten, als seine Freunde die Strafe für ihn bezahlen und so seine Freilassung erwirkten.

Einbrecher sind tätig

Winnipeg. — Trotz Bekanntheit der Polizei werden Gerüchte über verschiedene Einbruchsdiebstähle in der Stadt laut. W. E.

Ellerby, 580 Getrade Ave., verlor

auf diese Weise zwei goldene Uhren, zwei Stricknadeln und einige Kleiderstücke. Ein Mann in Handwerkerkleidung verfuhrte in das Haus von W. S. Fintelstein, 573 Getrade Ave. Einlaß zu gewinnen, wurde aber von dem Mädchen abgewiesen. Man glaubt, daß er einer der Männer ist, die in das Heim von Ellerby eindringen.

Verletzung des Temperenzgesetzes

Edoeg E. Jean von Winnipeg bekannte sich schuldig, das Temperenzgesetz von Manitoba übertreten zu haben und wurde im Provinzialpolizeigericht zu \$200 und Kosten verurteilt.

Anwendung des Formalins im Frühjahr

Eine große Anzahl von Farmern beklagte sich in gegenwärtiger Zeit über den hohen Preis von Plautin. Sie möchten gerne einen Vorrat davon für die übliche Frühlingsbehandlung des Getreides gegen Brand kaufen und finden, daß sie 20 Cent für das Pfund bezahlen müssen. Dies ist ein bedeutend höherer Preis, als die vor dem Kriege zu bezahlen gezwungen waren.

In Verbindung mit dieser Angelegenheit findet die Landwirtschaftliche Hochschule von Manitoba, Abteilung für Landwirtschaft, ein Plakat nach allen Teilen Manitobas, worauf auseinandergesetzt wird, daß für den vierten Teil der Kosten genug Formalin gekauft werden kann, um dieselbe Arbeit besser, leichter und sicherer zu tun. Die Wirkung des Plautins besteht darin, die Keimung des Weizens zu verhindern, während die Keimung des Plautins auf dem Plakat führen in klarer Weise diese Nachteile vor Augen. Ein zweites Plakat beschäftigt sich

mit dem Gebrauch von Formalin im

Kampfe gegen die Kartoffelkrankheit. Im vergangenen Jahre trat diese Krankheit sehr häufig auf. Dieses Plakat zeigt Kartoffeln, die mit dieser Krankheit, mit schwarzem Schorf (Black Scurf) und mit pulveriger Naude (Powdery Scab) befallen sind. Obwohl man im vergangenen Herbst befürchtete, daß die Pulvernaude sich verbreiten würde, erklärte die botanische Abteilung der Landwirtschaftlichen Hochschule in dem Plakat, daß diese schlimmste aller Kartoffelkrankheiten bis jetzt noch nicht in unsere Provinz vorgefunden wurde. Trotzdem werden die Farmer erwidert, etwa verdächtige Proben zur Untersuchung einzuliefern, da ein Ausbruch der Krankheit wahrscheinlich die Provinz unter Quarantäne stellen und einen sehr nachdringenden Handel abschnitten würde. Um die Kartoffelkrankheit zu vermeiden, sollten die Farmer vermeiden, frischen Mist oder Stall zu benutzen und sollten die Kartoffeln vor dem Pflanzen in eine Formalinlösung legen. Ein Pint Formalin auf 30 Gallonen Wasser.

Rutterforn in Getreide und Hen.

Verhältnisse, welche die Entwicklung einer Pflanzenkrankheit fördern, lassen sich auch anderen Krankheiten vorziehen. Während des Jahres 1916 traten neben dem Weizenrost auch viele andere Getreidekrankheiten, wie Rutterforn, Brand, Hähelstede (Chaff Spot) und andere Krankheiten auf. Wir haben schon zu verschiedenen Malen Mitteilungen über Rutterforn veröffentlicht, eine Krankheit, die von wenigen verstanden zu werden scheint. Man bezeichnet mit Rutterforn (ergot) jene harten, schwarzen oder violett gefärbten Klumpen, die aus den Samen vieler Getreidearten und Gräser hervorgehen, gewöhnlich größer als die Saat und von leicht gebogener Form sind. Sie entwickeln sich am Weizen und ähneln

verbranntem Weizen, erweisen sich

aber als violett, wenn sie aufgeschüttelt werden. Herr Sanderson von Portage la Prairie zählte ein Hundert von Rutterforn befallene Weizenähren auf einem halben Aker, und dies wird wahrscheinlich noch nicht einmal der richtigen Anzahl entsprechen, da viele von den Rutterfornen verbrannt und durch den Hähel nicht sichtbar sind. Da Rutterforn eine im Verkauf stehende Argumare ist und eine starke Wirkung auf das Nervensystem ausübt, halten die Miller ein scharfes Auge darauf, und Impfelemente sind oft von Rutterforn befallene Getreide jurid. Roggen ist sehr empfindlich für diese Krankheit, Getreide am nächsten Frühling, und dann kommt Weizen. Niemals findet man Rutterforn am Hofer, dagegen aber auf vielen Gräsern, am schlimmsten auf der Aderquede (blue stem oder blue joint — Calam agrostis) einen, hohen Grase, welches das Rutterforn auf das Heu überträgt. Da diese Krankheit aber Fehlgeburten erzeugt, sollte derartig durchgeheutes Heu dem Vieh nicht gefüttert werden. Es gibt keine Behandlung des Rutterforn, da die harten schwarzen Rutterforn während der Erntezeit leicht zerfallen, den Winter über in der Erde liegen und im Frühling keimen. Es zeigen sich winzige rosa Flecken aus denen Tausende von Sporen entstehen, welche die Krankheit auf die nächste Ernte übertragen. Es gibt keine Methode, sie aus dem Boden zu entfernen, und die Saat so zu behandeln, daß sie von der Krankheit befreit werde. Getreideweizen, Landdurchsässerung und ein Vorneigung von Roggen sind ungefähr die einzigen Dinge, die man zur Abmilderung unternehmen kann. In unserem trockenen Klima jedoch tritt Rutterforn niemals heftig genug auf, um einen Wechsel in unseren Kultivierungsmethoden notwendig zu machen.



„Where the BULL shows its Pull“

Wenn Sie eine zuverlässige Kraft für einen niedrigen Preis haben möchten, dann kaufen Sie einen **BIG BULL TRACTOR**

Der kräftigste, überste, zuverlässigste und dauerhafteste leichte Traktor auf dem Markte

Hier ist ein Beispiel, was ein Big Bull für seine Eigentümer getan hat:

The Bull Tractor Company, Limited
Winnipeg
Hiermit überreiche ich Ihnen eine Photographie des „Big Bull“, den ich von Ihnen letzten Herbst gekauft habe.
Der Bull zeigt den „Bull“ einen drei Reihen 14 Zoll Oliber Gangpflug auf leichtem sandigen Boden in einer Tiefe von 6 bis 7 Zoll ziehend. Die Maschine verrichtete die Arbeit ausgezeichnet. In diesem Herbst brachen wir ungefähr 25 Aker nach dem Drehsen.
Wir gebrauchten einen 20 Zoll Zylinder neuen Racine Separator, komplett mit einem Ruth „Feeder“, hohen Elevator und „Blower“ und die Maschine war stark genug um die ganze Aussaatung zu ziehen.
Wir hatten niemals Schwierigkeiten die Maschine in Gang zu bringen und glauben, daß dies die beste Maschine ist, die man für dieses Geld kaufen kann.
Wir schätzen vornehmlich für diese Saison und Jansen besten Geschäftserfolg wünschend, verbleibe ich, Herz 52, St. Claude, Man.

Schreiben Sie an uns um ein beschreibendes Zirkular und alle Einzelheiten über den „Big Bull“. Wir werden Ihnen alles über die besondere Vorzüge dieser Maschine mitteilen — die Beschaffenheit des Bulltraktors in der Farbe, die Untergrundarbeit, die besondere Vorrichtung zum Ein- und Ausfahren. Der „Big Bull“ ist vollständig garantiert unter einer vollständigen Zufriedenstellung oder Geld zurück Garantie. Er dreht entweder Getreide oder Kerosin.

Schreiben Sie an uns um ein beschreibendes Zirkular und alle Einzelheiten über den „Big Bull“. Wir werden Ihnen alles über die besondere Vorzüge dieser Maschine mitteilen — die Beschaffenheit des Bulltraktors in der Farbe, die Untergrundarbeit, die besondere Vorrichtung zum Ein- und Ausfahren. Der „Big Bull“ ist vollständig garantiert unter einer vollständigen Zufriedenstellung oder Geld zurück Garantie. Er dreht entweder Getreide oder Kerosin.

Schreiben Sie an uns um ein beschreibendes Zirkular und alle Einzelheiten über den „Big Bull“. Wir werden Ihnen alles über die besondere Vorzüge dieser Maschine mitteilen — die Beschaffenheit des Bulltraktors in der Farbe, die Untergrundarbeit, die besondere Vorrichtung zum Ein- und Ausfahren. Der „Big Bull“ ist vollständig garantiert unter einer vollständigen Zufriedenstellung oder Geld zurück Garantie. Er dreht entweder Getreide oder Kerosin.

Schreiben Sie an uns um ein beschreibendes Zirkular und alle Einzelheiten über den „Big Bull“. Wir werden Ihnen alles über die besondere Vorzüge dieser Maschine mitteilen — die Beschaffenheit des Bulltraktors in der Farbe, die Untergrundarbeit, die besondere Vorrichtung zum Ein- und Ausfahren. Der „Big Bull“ ist vollständig garantiert unter einer vollständigen Zufriedenstellung oder Geld zurück Garantie. Er dreht entweder Getreide oder Kerosin.

Schreiben Sie an uns um ein beschreibendes Zirkular und alle Einzelheiten über den „Big Bull“. Wir werden Ihnen alles über die besondere Vorzüge dieser Maschine mitteilen — die Beschaffenheit des Bulltraktors in der Farbe, die Untergrundarbeit, die besondere Vorrichtung zum Ein- und Ausfahren. Der „Big Bull“ ist vollständig garantiert unter einer vollständigen Zufriedenstellung oder Geld zurück Garantie. Er dreht entweder Getreide oder Kerosin.

Schreiben Sie an uns um ein beschreibendes Zirkular und alle Einzelheiten über den „Big Bull“. Wir werden Ihnen alles über die besondere Vorzüge dieser Maschine mitteilen — die Beschaffenheit des Bulltraktors in der Farbe, die Untergrundarbeit, die besondere Vorrichtung zum Ein- und Ausfahren. Der „Big Bull“ ist vollständig garantiert unter einer vollständigen Zufriedenstellung oder Geld zurück Garantie. Er dreht entweder Getreide oder Kerosin.

Du brauchst Musik in Deinem Heim!

Musik erfreut des Menschen Herz



Musik ist die allgemeine Sprache der Welt. Es ist kein Mensch geboren, der sich nicht der Musik erfreut, und solche Musik ist zu haben durch unsere Grammophone und Platten Konzerte, Unterhaltung für Opiern mit unseren deutschen Sprachapparaten, die der Meiste haben kann

Nur \$25.00 mit zwölf Stücke zum Spielen (sechs Doppel-Records). — Senden Sie \$3.00 gleich und zahlen Rest beim Empfang der Maschine. Großer Grammophon mit schönem verzieren Trichter

| | |
|---|--|
| Aus folgenden wählen Sie sich 12 Stücke frei: | |
| Lieder und Musik: | |
| Lobe den Herren | |
| Auf, auf, mein Herz | |
| Grüße an die Heimat | |
| Wer hat dich, du schöner Wald | |
| Waldparade | |
| Heil dir im Siegertranz | |
| Eine feste Burg | |
| Sängerlust | |
| Oh liebe im Frühling, im Sommer | |
| Anna und Johanna | |
| Zimmer an der Wand lang | |
| Einmal hi leinmal | |
| Der Botschafter I | |
| Der Botschafter II | |
| Lustige Brüder, I Teil | |
| Lustige Brüder, II Teil | |
| Die Schlacht bei Cullinston I | |
| Die Schlacht bei Cullinston II | |
| Wo die Alpenrosen blühen | |
| Reubairischer Ländler | |

Die Arbeit hoch
Vallée-Marich
Der Streit der Ehemänner
Der glückliche Fam-Leubater
Ein dreimaliges Hoch mit Ländler
Grinzinger Tanz
Mit jeder Bestellung 600 Labels
\$25.00
Nur in Eichengehäuse

Deutsches Buch- und Musikhaus, Winnipeg
848-850 Main St.
Manitoba